

Spendenaufwurf Winter 2024

Jiwasanaka/Nosotras – Zurück zu einem indigenen Verständnis von Gender-Vielfalt

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen von Incomindios

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Bewegung **Maricas Bolivia** aus Bolivien vorzustellen. Indigene Feministinnen und LGBTIQ+-Personen mit *Quechua*- und *Aymara*-Herkunft haben diese basisorientierte Organisation 2010 gegründet. Ihre Mitglieder identifizieren sich als *Indias*, *Indígenas*, *Cholas*, *Maricas*, *Machorras*, *Travestis* und *Cuir*. Incomindios unterstützt damit eine Bewegung, welche sich der Gender-Diversität verschrieben hat.

Den Anfang machte das Radioprogramm *Soy Marica y Qué* (2010–2015) in La Paz, gefolgt vom Programm *Nación Marica* (2016–2020) in El Alto. Die Bewegung engagiert sich gegen Patriarchat, Rassismus und koloniale Unterdrückung und wurde mehrfach ausgezeichnet. Ihr heutiges Ziel besteht darin, die Gesellschaft durch Kunst- und Politaktionen zu gemeinschaftlichem Handeln zu bewegen und den Dialog zu fördern. Wir haben im MagazINC 59, Okt. 2022, darüber berichtet.



Das Projekt

Das Projekt *Jiwasanaka/Nosotras* basiert auf dem inklusiven *Aymara*-Begriff „*Jiwasanaka*“, der „wir alle“ bedeutet. Es dokumentiert durch neun audiovisuelle Interviews und fotografische Arbeiten die Erfahrungen indigener LGBTIQ+-Personen, deren Geschichten in ein spannendes Buch einfließen, welches Zeugnisse, Chroniken und Performances vereint und den Dialog zwischen der präkolonialen Vergangenheit und zeitgenössischem Widerstand fördert. Das Projekt schafft öffentliche Räume, in denen indigene LGBTIQ+-Gruppen ihre Identitäten stolz und in einer kollektiven Erinnerung wiederfinden und neu erleben können.

Die Ziele

Das Projekt soll die Diversität von sexueller Orientierung und Gender sichtbar machen und dazu führen, dass in indigenen Gemeinschaften über die Gender-Vielfalt reflektiert wird. Damit kann die Selbstidentifikation als *Indias-Indígenas-Cholas* gestärkt werden. Einzelne Ziele:

- Traditionelles Wissen und indigene Weltanschauungen zur Geschlechteridentität und sexuellen Orientierung, die durch die Kolonialisierung verdrängt wurden, zurückholen;
- Erfahrungen von Verfolgung und Widerstand indigener LGBTIQ+-Personen dokumentieren und sichtbar machen;
- Die Folgen des Kolonialismus in städtischen als auch in ländlichen indigenen Gemeinschaften zu Geschlecht, Sexualität und Territorialität reflektieren.

Maricas Bolivia will Rassismus, Sexismus und neokoloniale Praktiken im LGBTIQ+- und feministischen Aktivismus hinterfragen, um einen inklusiven Ansatz aus der Perspektive des globalen Südens zu fördern. Es wäre schön, wenn unsere Mitglieder die Bewegung mittragen!

Sie können online über den QR-Code direkt für das Projekt oder per Überweisung mit dem Einzahlungsschein spenden (bitte mit Vermerk). Danke!

José Meléndez, Vorstandsmitglied

Incomindios

Wehntalerstrasse 124

8057 Zürich

mail@incomindios.ch www.incomindios.ch



Spendenkonto: INCOMINDIOS, Zürich, PC-Konto-Nr.: 87-4360-6;

IBAN: CH42 0900 0000 8700 4360 6 **Vermerk (bei Banküberweisung): Bolivien**